



NEWSLETTER



AKTUELL

Führungswechsel

Moritz Schularick tritt Amt als Präsident des IfW Kiel an



© ECONtribute

Moritz Schularick tritt am 1. Juni sein Amt als Präsident des Kiel Instituts für Weltwirtschaft an. Es endet damit die Interimszeit, in der die wissenschaftliche Leitung in den Händen von Holger Görg und Stefan Kooths lag. Schularick machte zu seinem Start deutlich, dass der Ausbau des internationalen wissenschaftlichen Renommées des Instituts und die Beratung der Politik zu geoökonomischen Fragen strategische Schwerpunkte der kommenden Jahre sein werden.

[Jetzt lesen](#)

Staatsschulden in Afrika

Große Zinsunterschiede je nach Gläubiger



© Adobe Stock | Comugnero Silvana

Ein neuer Datensatz des IfW Kiel zeichnet erstmals ein detailliertes Bild der Schulden Afrikas. Diese sind seit dem Kreditboom ab 2010 sehr stark angewachsen. Dabei wird deutlich, dass afrikanische Staaten privaten und chinesischen Geldgebern sehr viel höhere Zinssätze bezahlen als öffentlichen Finanzinstitutionen wie der Weltbank.

„Da sich viele Länder gleichzeitig Geld von privaten und von öffentlichen Gläubigern leihen, bedeutet dies, dass am Ende Steuerzahler die Rendite privater Investoren und chinesischer Banken bezahlen“, sagt [Christoph Trebesch](#), Forschungsdirektor und Schuldenforscher am IfW Kiel.

Grundlage der Auswertung ist der neue und frei zugängliche Datensatz Africa Debt Database ([Who Lends to Africa and How? Introducing the Africa Debt Database](#)). Darin enthalten sind über 7.400 Darlehen und Anleihen von über 50 verschiedenen öffentlichen und privaten Geldgebern zwischen den Jahren 2000 und 2020 mit einem Gesamtvolumen von 790 Mrd. US-Dollar.

[Jetzt lesen](#)

Kiel Trade Indicator

Welthandel zeigt Seitwärtsbewegung im Mai

Nach recht kräftigen Zuwächsen im April zeichnet sich für den Welthandel im Mai eine Seitwärtsbewegung ab (Vergleich zum Vormonat, preis- und saisonbereinigt). Auch die Indikatorwerte großer Volkswirtschaften zeigen tendenziell seitwärts, die EU und die USA könnten aber Zuwächse bei den Importen



verzeichnen. Auffällig ist die Entwicklung der Frachtmengen im Roten Meer, bei der das Handelsvolumen nach nur wenigen kräftigen Wochen wieder zurückfällt.

„Die Erholung der Frachtmengen im Roten Meer könnte nur von kurzer Dauer gewesen sein. Die gegenwärtigen Containermengen folgen wieder dem Trend der Schwächephase der vergangenen Monate“, sagt [Vincent Stamer](#), Leiter Kiel Trade Indicator. „Ein Indiz für einen insgesamt etwas gedämpfteren maritimen Warenhandel im Vergleich zu den Boom-Zeiten vor Ausbruch der Corona-Pandemie.“

Zum Kiel Trade Indicator

Kiel Focus

Stefan Kooths diagnostiziert „industriepolitische Irrwege“



© Adobe Stock | Maha Heang

Nach dem Willen der Bundesregierung soll 2023 zum Jahr der Industriepolitik werden. Anders als Maßnahmen der Ordnungs- und Standortpolitik zielen industriepolitische Eingriffe darauf ab, über Technologievorgaben und Subventionen die Wirtschaftsstruktur aktiv zu beeinflussen. Das sei selten gutgegangen, schreibt [Stefan Kooths](#), Konjunkturchef des IfW Kiel, in einem neuen Kiel Focus. Nichts spreche dafür, dass es diesmal anders sein werde.

Jetzt lesen

Kaufkraftentwicklung

Die schlimmsten Reallohnverluste dürften überstanden sein



KIEL INSTITUTE
STATEMENTS

Dr. Dominik Groll

„Auch wenn die Reallohne abermals zurückgegangen sind, dürften die stärksten Verluste nun überstanden sein“, kommentiert [Dominik Groll](#), Arbeitsmarktexperte am IfW Kiel, die jüngsten Zahlen zur Lohnentwicklung des Statistischen Bundesamtes.

„Möglicherweise steigt die Kaufkraft der Arbeitnehmer bereits im laufenden Jahr wieder, spätestens aber im nächsten Jahr dürfte es soweit sein.“

Jetzt lesen

Internationaler Währungswettstreit

Die Yuanisierung der russischen Wirtschaft birgt Kosten für China



© Adobe Stock | Rochu_2008

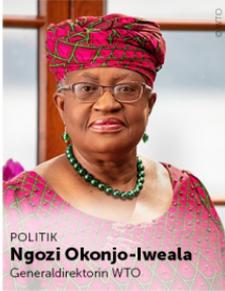
Die Ausweitung des Handels zwischen Russland und China vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts bringt auch einen stärkeren Einsatz der chinesischen Währung für Zahlungen zwischen den beiden Ländern mit sich. Doch der zunehmende Gebrauch des Yuan droht Chinas Ziel zu gefährden, ein multipolares Weltwährungssystem zu etablieren, das nicht vor allem vom Dollar dominiert wird, schreibt [Rolf Langhammer](#) in einem aktuellen Kiel Focus. China will die De-Dollarisierung kontrolliert stattfinden lassen, was jetzt in Gefahr gerät.

Langhammer wird das Thema auch am 20. Juli in der nächsten Folge der Online-

Weltwirtschaftlicher Preis 2023
Livestream der Verleihung im Juni

Weltwirtschaftlicher Preis 2023

Global Economy Prize 2023



ifw-kiel.de/wwp

Jetzt vormerken:

Verleihung Weltwirtschaftlicher Preis 2023
Montag, 19. Juni, 17 Uhr
Livestream unter www.ifw-kiel.de/wwp2023

Beim Weltwirtschaftlichen Preis 2023 steht insbesondere die Entwicklung Afrikas im Fokus. Geehrt werden Persönlichkeiten, die sich um den Fortschritt des Kontinents verdient gemacht haben.

Die Generaldirektorin der WTO, Ngozi Okonjo-Iweala, die UN-Expertin zur Finanzierung afrikanischer Start-Ups, Eleni Gabre-Madhin, und der Princeton-Ökonom und Gründer der African School of Economics, Leonard Wantchekon, werden die Auszeichnung persönlich in Kiel erhalten und über die Herausforderungen Afrikas und die Aufgaben des Westens sprechen.

Seien Sie live via Internet dabei.

China, Deutschland, Globalisierung Expertise des IfW Kiel in Medien gefragt

Die Expertise des IfW Kiel war für Video- und Audioangebote öffentlich-rechtlicher Sender in diesem Monat besonders gefragt mit gleich drei sehr prominenten Auftritten bei @tagesschau, in der Phoenix-Runde und im Terra X-Podcast.



Handelsforscher [Alexander Sandkamp](#) beantwortet für das YouTube-Format „ErklärBar“ der Tagesschau ausführlich die Frage, ob „Deutschland in der China-Falle“ steckt. [Zum Video](#)

ErklärBAR: Deutschland in der China-Falle?

tagesschau

Konjunkturchef [Stefan Kooths](#) diskutiert in der Phoenix-Runde zum Thema „Wirtschaftsstandort Deutschland - verpassen wir den Anschluss?“. [Zum Video](#)



Und [Holger Görg](#) kommt in der [ZDF-Podcastreihe Terra X History](#) ausführlich zur Geschichte und Vor- und Nachteilen der Globalisierung zu Wort (ab min. 36:30). [Zum Podcast](#)



AUS DER FORSCHUNG

Klimapolitik

Was der EU-Emissionshandel für Gebäude und Verkehr bedeutet



© Adobe Stock | bibiphoto

In der Europäischen Union (EU) wird voraussichtlich ab 2027 ein zweites Emissionshandelssystem (EU ETS2) eingeführt, das Gebäude, Straßenverkehr und kleine Energie- und Industrieanlagen umfasst. Bis 2030 wird EU ETS2 jedoch kein eigenständiger Pfeiler der EU-Klimapolitik sein, sondern die Mitgliedstaaten dabei unterstützen, ihre nationalen Ziele gemäß der Aufteilungsverordnung (Effort Sharing Regulation, ESR) zu erreichen. In einem neuen Kiel Working Paper untersuchen [Wilfried Rickels](#), Christian Rischer, Felix Schenuit (SWP Berlin) und [Sonja Peterson](#) das neue EU ETS2 mithilfe des allgemeinen Gleichgewichtsmodells DART.

In der Analyse erzeugt die Einführung eines EU ETS2 nur etwa ein Viertel der Effizienzgewinne eines umfassenden Emissionshandelssystems, vorausgesetzt, dass die Mitgliedstaaten die Flexibilitätsmechanismen des ESR nutzen und regionale Emissionsverschiebungen durch zwischenstaatlichen Emissionshandel ausgleichen. Dies trifft jedoch nur zu, wenn es keine umfangreiche Preisstabilisierung im EU ETS2 gibt. Unsere Analyse legt einen EU ETS2-Zertifikatepreis von rund 300 Euro/tCO₂ nahe. Um den Preis im EU ETS2 bei dem geplanten Eingriffspreis von 45 Euro/tCO₂ zu stabilisieren, wären etwa 415 Millionen zusätzliche Zertifikate erforderlich, was allein im Jahr 2030 zusätzliche Emissionen in gleicher Höhe bedeuten würde.

[Zum Working Paper \(englisch\)](#)

WIR ÜBER UNS

Wissenschaftliche Kooperation

Neue Professur mit der Universität Hamburg

Gemeinsam mit der Universität Hamburg hat



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

das IfW Kiel aktuell eine W2-Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale Finanzen, ausgeschrieben. Die auf fünf Jahre befristete Professur ist am IfW Kiel verortet, und mit der Stelle geht eine Lehrverpflichtung (2 SWS) an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg einher.

Zur Ausschreibung

VERANSTALTUNGEN

19. Juni 2023, auf Einladung
Weltwirtschaftlicher Preis 2023
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Öffentliche Vorträge zur Kieler Woche 2023,
jeweils 18:00 Uhr, Kiel Institut für Weltwirtschaft, Kiellinie 66, 24105 Kiel:

- 20.06.2023: [Welche Länder helfen der Ukraine — und wie?](#) (A. Frank)
- 21.06.2023: [Inflation — profitiert der Staat?](#) (Prof. Dr. J. Boysen-Hogrefe)
- 22.06.2023: [Zum Umgang mit China: vom Partner zum Rivalen](#) (Dr. W.-H. Liu)
- 23.06.2023: [Risiken einer Entkopplung Europas von globalen Lieferketten](#) (Prof. Dr. A. Sandkamp)

KIEL INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT

Kiellinie 66 | 24105 Kiel
T +49 431 8814-774
F +49 431 8814-500
www.ifw-kiel.de



Unsere Datenschutzregeln finden Sie [hier](#).

Aufsichtsbehörde: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Umsatzsteuer: DE 251899169

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft ist eine rechtlich selbständige Stiftung
öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein.
Vorstand: Birgit Austen, Prof. Holger Görg, Ph.D., Prof. Dr. Stefan Kooths



Möchten Sie den Newsletter des IfW Kiel nicht mehr beziehen, klicken Sie bitte auf

[Abbestellen](#)